Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1818

96 (7.4.1818)

Visual Library

Beilage zu Nr. 96
der
Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Bei C. Amenz in Berlin ist so eben erschienen:

Der
Gartenfreund
oder
vollständiger, auf Theorie und Erfahrung gegründeter Unterricht
über die
Behandlung des Bodens und Erziehung der Gewächse
im
Küchen-, Obst- und Blumengarten,
in Verbindung
mit dem Zimmer- und Fenstergarten.
Nebst einem Anhange
über
den Hopfenbau.
Von
J. C. L. Wredow.

gr. 8. Mit einem allegorischen Titelkupfer und Vignette. Sauber geheftet. 4 fl.

Wir haben seit einiger Zeit eine sehr große Menge von Schriften über den Gartenbau überhaupt und über die Kultur der einzelnen Theile desselben insbesondere erhalten, so daß es beim ersten Anblik scheinen könnte, als ob eine neue Anweisung dazu ganz überflüssig sey. Allein jene Schriften sind theils zu weitläuftig und kostspielig, theils wieder zu kurz und unvollständig, theils auch nur aus andern Werken ohne gehörige Umsicht zusammengeschrieben. Eine ganz andere Bewandtniß hat es mit dem oben angezeigten Buche. Der Verfasser, der schon durch seine ökonomisch-technische Flora Mecklenburgs rühmlichst bekannt ist, hat die Klippen, an welche seine Vorgänger stießen, glüklich zu vermeiden gewußt; indem er die rechte Mittelstraße zwischen dem zu Viel und zu Wenig getroffen, und keine andere Anweisungen gegeben hat, als die durchaus auf richtige Theorie gegründet und von ihm durch eigene Erfahrung bestätigt gefunden sind. Die Grundsätze in Ansehung der Behandlung des Bodens, der Zubereitung der verschiedenen Erdarten, und der Erziehung der Gewächse in den drei Hauptzweigen des Gartenbaues sind so bestimmt und allgemein verständlich vorgetragen, daß ein jeder, auch der nicht wissenschaftlich gebildete Gärtner, sie leicht einsehen, und seine Kenntnisse in der Gärtnerei vielfältig daraus vermehren kann. In jeder Hauptabtheilung, welcher eine zwekmäßige Einleitung voran steht, sind in alphabetischer Ordnung die Gattungen und Arten der dahin gehörigen Gewächse nach ihrem Trivial- und botanischen Namen aufgeführt, eine genaue Beschreibung hinzugefügt, die verschiedene Benutzung angegeben, und die Behandlung bemerkt, die eine jede Pflanze verlangt. Rec., der von Jugend auf ein Gartenfreund war, und nun schon seit 25 Jahren sich ununterbrochen con amore mit dem Gartenbau beschäftigt, auch so ziemlich alle Gartenschriften gelesen hat, gesteht frei, daß er das angezeigte Buch für das brauchbarste in dieser Art hält, und empfiehlt daher einem jeden Liebhaber der Gärtnerei diesen wahren Gartenfreund, mit der Versicherung, daß er in allen Fällen einen erfahrnen und treuen Rathgeber an ihm finden wird.

B — n.

(Ist zu haben bei Tobias Löffler, Buchhändler in Mannheim.)

Im Verlag der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist erschienen, und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen Deuschlands, zu haben:

I.
Blüthen aus Italien
von
J. H. von Wessenberg.
In einem geschmakvollen Umschlage.
Preis 36 kr.

II.
Demetrius.
Ein Trauerspiel
von
Fr. von Schiller.
Nach dem hinterlassenen Entwurf des Dichters bearbeitet
von
Franz Freiherr von Maltitz.
Preis 1 fl. 24 kr.

Oberkirch. [Einbruch und Kirchendiebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. dieses wurde in der Kirche zu Lautenbach eingebrochen, und eine gefaßte Reliquie (das ganze Skelett eines Kirchenheiligen) entwendet. Der Schmuk besteht aus rothem Sammet mit Gold gestikt und mit verschiedenen farbigen unächten Steinen.

Wir bringen dieses mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, daß besonders die Polizeipersonen auf die etwaigen Verkäufer solchen Schmuckes und Zierrathen aufmerksam, und zur schnellen Anzeige im Entdeckungsfall verhalten werden.

Oberkirch, den 31. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wehel.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der wegen Kirchendiebstahl unter dem 10. d. M. ausgeschriebene Philipp Kahn von hier ist unterdessen beigefangen worden; was in Bezug auf jene Aufforderung öffentlich hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 18. März 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Wildhäute-Versteigerung.] Dienstag, den 14. des künftigen Monats April, frühe 9 Uhr, werden die Wildhäute, welche sich in den Großherzoglichen Oberforstämtern Karlsruhe, Bruchsal, Schwezingen, Rastatt, und in dem Forstamt Gernsbach ergeben, auf einige Jahre hin in der Kanzlei der Großherzogl. Badischen Oberforstkommission dahier, wo auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 18. März 1818.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Aus der Gantmasse des gewesenen Bürgers Martin Köpf von Rintheim, welcher im vorigen Jahr nach Rußland auswandern wollte, werden bis Dienstag, den 21. Apr. d. J., im Waldhornwirthshause zu Rintheim, Vormittags um 9 Uhr,

ein großer Fuhrmannswagen, sammt Zugehörde, und
eine tragbare Kuh

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Karlsruhe, den 26. März 1818.

Aus besonderem Auftrag.
Theilungskommissär
Clausing.

Durlach. [Wirthschafts- und Guts-Verpachtung.] Das vor einigen Jahren an der Hauptstraße in der Mitte zwischen Karlsruhe und Durlach im neusten Geschmak erbaute Gasthaus zur Allee, welches gegenwärtig in den besten Stand gestellt, mit den nöthigen Oekonomiegebäuden und Erfordernissen vermehrt, so wie auch durch neue Anlagen verschönert worden ist, soll nebst der Wirthschaft und Restauration mit den dazu gehörigen Gärten, Wiesen und Feldern von dem 23. Apr. an in mehrjährigen Pacht vergeben werden.

Die Gebäude enthalten:

1) Einen großen geschmakvoll gemalten Saal.
2) An 20, theils größern, theils kleinern Piegen, alle gemalt und tapezirt.
3) Eine Küche, Speisekammer und Waschküche.
4) Einen großen Keller.
5) Mehrere Speicher.
6) Einen Stall zu 4 Pferden, und einen zu 20 bis 30 Stük Vieh.
7) Etliche Kutschen-, Wagen- und Holzremisen.
8) Eine Scheuer.
9) Schwein- und Hühnerstall.
10) Zwei Höfe, wovon jeder seinen eigenen Brunnen hat.

Ausser dem großen, mit mehreren hundert Obstbäumen versehenen Garten, enthalten die Wiesen 6 Morgen und das Ackerfeld an 14 bis 16 Morgen. Auch diese sind zum Theil mit Bäumen besezt.

Sodann befinden sich in dem Hause die nöthigsten Mobilien und Fahrnißstücke, ingleichem eine Partie sehr guter in Eisen gebundener Fässer.

Die respektiven Herren Liebhaber werden hiermit eingeladen, sich desfalls an den Unterzeichneten entweder persönlich oder schriftlich zu wenden, der ihnen dann von allem nähere Einsicht geben und die Pachtsbedingungen mittheilen wird, hauptsächlich aber haben solche ihre Zeugnisse über ihr Vermögen und Fähigkeit vorzulegen.

Durlach, den 2. Apr. 1818.

Aus Auftrag.
Ludwig,
Großherzoglicher Hausmeister des Schlosses Karlsburg.

Seckenheim. [Haus- und Garten-Verkauf.] Endesunterfertigte ist entschlossen, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, ihr zu Seckenheim an der Landstraße von Mannheim nach Heidelberg und zugleich an der Neckarüberfahrt von Ladenburg nach Mannheim gelegenes Gasthaus zur Krone, nebst dem dazu neu erbauten Brau- und Nebenhaus, sammt dem hinten auf den Neckar ziehenden Garten, mit der dazu gehörigen Bier-, Brandtweinbrennerei, auch Essigsiederei-Gerechtigkeit, nebst Fässern und Bandgeschirr, freiwillig zu versteigern, in so fern nicht bis dahin sich Liebhaber zum Kauf aus freier Hand finden sollten.

Das eigentliche Wirthshaus, zur Krone genannt, hat einen gewölbten Keller für 20 bis 25 Fuder Wein, und nebst der großen Wirthsstube noch sieben Zimmer, wovon 5 mit Oefen versehen sind; an dasselbe ist das Brauhaus neu angebaut, worin ein Kessel von 14 rheinischen Ohmen mit zwei Hahnen, sodann Pompbrunnen nebst übrigen Bierbrauereigeräthschaften; in dem neu erbauten Nebenhaus befindet sich unten zu ebner Erde ein Tanzsaal, desgleichen einer im zweiten Stok, nebst zwei Zimmern; im hintern Bau befindet sich ein gewölbter Keller für 30 bis 40 Fuder Bier; ferner ist daselbst die Brandtweinbrennerei mit zwei Kesseln, wovon der eine 350, der andere 220 neue Maas hält; in dieser Brennerei ist zugleich die Anlage zur Essigsiederei, sammt dazu gehörigen Fässern von 9 Fuder, in Eisen gebunden; hinter der Brennerei sind 6 Schweinställe, jeder zu drei Stük, dann auf diesen Schweinställen ein Holzplaz für 50 Mäß Holz; bei derselben befindet sich eine große Scheuer mit zwei Stallungen für 20 Stük Vieh, unter derselben ist ein Kartoffelkeller für 200 Malter, sodann ein Malzkeller für 12 Malter Gerste. Der hinten daran stoßende Garten enthält 16 Ruthen, zieht auf den Neckar, ist mit einer Mauer eingefaßt und hat einen eigenen Pumpbrunnen.

Auf dem versteigernden Gegenstand kann ein Theil des Kaufschillings, gegen erstere gerichtliche Sicherheit, stehen bleiben.

Matheus Treibers Wittwe.

Unterhöwisheim, bei Bruchsal. [Haber-Verkauf.] Von den Vorräthen dahiesiger Verrechnung werden Donnerstags, den 9. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, auf der Schreibstube dahier, 150 Malter von dem hiesigen Speicher, und Nachmittags darauf, um 3 Uhr, zu Münzesheim von dasigem Speicher 50 Malter, in öffentlicher Steigerung, vorbehaltlich hoher Kreisdirektorialgenehmigung, verkauft werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Unterhöwisheim, den 1. April 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.
Häuser.

Beuggen. [Früchte-Versteigerung.] Mittwoch, den 15. Apr. d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Säckingen von dem dasigen Filialspeicher

300 Malter Rocken, Gerste und Haber

öffentlich versteigert werden.

Beuggen, den 27. März 1818.

Großherzogl. Domanialverwaltung.
Fr. Freyberg.

Müllheim. [Früchte-Versteigerung.] Freitags, den 10., 17. und 24. Apr., werden bei diesseitiger Verwaltung, von dem Speicher hier und in Britzinger, jedesmal ungefähr 30 Malter Früchte, aus Dinkel, Gerste und etwas Haber bestehend, dann Montags, den 20. Apr., Vormittags 10 Uhr, in der Krone zu Sulzburg, von dem dortigen herrschaftlichen Speicher ungefähr 80 Malter Gerste und etwas Rocken an die Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Müllheim, den 1. Apr. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Klaiber.

St. Peter. [Früchte-Versteigerung.] Am Montag, den 13. k. M. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Fruchtkasten dahier ungefähr

100 Sstr. Sommerrocken und
700 — Haber

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung bei der Abfassung verkauft werden; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

St. Peter, den 26. März 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.
Wingler.

Heidelberg. [Wein-Versteigerung.] Den 14. dieses Monats werden zu Heidelberg, im Gasthaus zum Badischen Hof, ungefähr 55 bis 60 Fuder rein gehaltene Weine, von dem Jahrgang 1811, meistens aber von 1815, gegen baare Bezahlung, versteigert. Die Versteigerung nimmt Nachmittags halb 2 Uhr ihren Anfang, und Morgens von 10 bis 12 Uhr können die Proben an den Fässern genommen werden.

Bühl. [Versteigerung eines Handlungshauses.] Das durch Erbfall meines verstorbenen Bruders, Hrn. Joh. Wackher in Bühl, mir zugefollene ehemals Bergerische Handlungshaus, will ich Montag, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, im Haus selbst, oder in dem darneben liegenden Gasthaus, auf der Post, mit annehmbaren Zahlungsterminen, der Steigerung aussetzen, und bei einem annehmlichen Gebot sogleich den Zuschlag machen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß ich die vorhandenen Spezerei- und lange Waaren, die alle noch nicht lange angeschaft wurden, dem Steigerer des Hauses, anständigen Falls, zu überlassen willens bin.

Wegen Zahlungsfähigkeiten haben fremde Steigerer glaubwürdige Zeugnisse vorzulegen.

Ettlingen, den 30. März 1318.

Ulrich Wackher.

Mannheim. [Aufforderung.] Wer, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch an den Nachlaß der im Feldzuge 1812 in Rußland gebliebenen Herren Kapitäns, Klemenz von Heddersdorf und Ludwig von Beust, vom ehemalig Großherzogl. Badischen 2ten Lin. Infant. Regiment, zu machen hat, wird andurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, von heute an, bei der unterfertigten Stelle zu melden, und auszuweisen, oder zu gewärtigen, daß bei der Vermögens-Auseinandersetzung keine Rücksicht auf ihn genommen werde.

Mannheim, den 14. März 1818.

Von wegen des Auditorats der Stadtkommandantschaft.
Lutz, Auditor.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber den Nachlaß der verlebten Frau v. Lüneschloß, gebornen Dockebill, vorhin verehlicht gewesenen Seeber, wurde heute der Konkurs erkannt; es werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Rechtsgrunde an diesen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bis den 1. Mai, Morgens 9 Uhr, bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate dahier anzuzeigen, zu liquidiren, und über den Vorzug zu handlen, sonst aber den Ausschluß von der Masse zu gewarten.

Mannheim, den 24. März 1818.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürger und Bauer Martin Köpf in Rintheim, welcher im vorigen Jahr nach Rußland auswandern wollte, nun aber wieder entschlossen ist, in Rintheim zu bleiben, haben wir schon auf den 27. Mai v. J. eine Schuldenliquidation angeordnet und vornehmen lassen, nunmehr aber den Gantprozeß gegen ihn erkannt, und zum Richtigstellungsverfahren auf Montag, den 20. April d. J., Termin anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche der schon vorgenommenen Schuldenliquidation noch etwas nachzutragen, oder in der Zwischenzeit neue Schulden mit demselben kontrahirt haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, Vorzugs- und Unterpfandsrechte an obgedachtem Termin, Vormittags um 8 Uhr, in dem Waldhornwirthshause in Rintheim vor dem Theilungskommissariat, unter Vorlegung der Beweisurkunden, richtig zu stellen; widrigenfalls sie es sich selbsten beizumessen haben, wenn sie damit von der Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 31. März 1818.

Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen der Johann Georg Blank'schen Wittwe von Pforzheim wurde der Gantprozeß erkannt, und zu Richtigstellung der Schulden Dienstag, der 21. April d. J., festgesetzt, an welchem Tage Vormittags sich deren Kreditoren auf hiesigem Rathhause vor der Gantkommission einzufinden, und ihre Forderungen, unter Mitbringung der Beweisurkunden, zu liquidiren haben, bei Strafe des Ausschlusses.

Pforzheim, den 26. März 1818.

Großherzogliches Stadtamt.
Roth.

Rastatt. [Schulden-Liquidation.] Da der pensionirte Großherzogl. Badische Hauptmann Harlfinger verstorben ist, so werden zur Richtigstellung dessen Verlassenschaftsmasse alle jene Gläubiger desselben, welche ihre Forderungen an diesen bei der auf den 6. Okt. 1817 vor dem Großherzogl. Garnisonsauditorat zu Rastatt zur Liquidation anberaumten Tagfahrt nicht angebracht haben, hiermit noch einmal aufgefordert, ihre Ansprüche an den verstorbenen Hauptmann Harlfinger längstens bis zum 22. Apr. d. J. bei dem Großherzoglichen Garnisonsauditorat Rastatt um so gewisser einzureichen, und den Beweis ihrer Forderungen mitzubringen, als sie widrigenfalls nicht mehr gehört und mit ihren Forderungen ausgeschlossen werden.

Rastatt, den 18. März 1818.

Großherzogliches Garnisonsauditorat.
v. Dürrheimb,
Auditorats-Verrechner.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenrichtigstellung des in Gant gerathenen Bürgers Mathias Wöhrle zu Kittersburg ist Tagfahrt auf Freitag, den 10. k. M. Apr., im Rösselwirthshause allda anberaumt, allwo die

Gläubiger vor dem Theilungskommissär erscheinen, und ihre Forderungen, bei Strafe des Ausschlusses, richtig stellen sollen.

Offenburg, den 13. März 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenrichtigstellung des in Gant gerathenen Bürgers Joseph Schäfer des 3ten zu Kittersburg ist Tagfahrt auf Samstag, den 11. k. M. April, im Rösselwirthshause allda anberaumt, allwo di Gläubiger vor dem Theilungskommissär erscheinen, und ihre Forderungen, bei Strafe des Ausschlusses, richtig stellen sollen.

Offenburg, den 14. März 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.

Oberkirch. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, welche etwas an den verstorbenen und in Gant gerathenen Pfarrer Leonard Lenz zu Oppenau zu fordern haben, sollen ihre Forderungen, bei deren Verlust, bis Montag, den 20. April d. J., bei der Theilungskommission im goldenen Engel zu Oppenau anzeigen und liquidiren.

Oberkirch, den 24. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Neckargemünd. [Ediktalladung.] Sebastian Bror von Ditsberg, welcher vor 17 Jahren in vormals kurpfälzische Militärdienste getreten, und als Sergeant unter dem Königl. Baier. 3ten Lin. Inf. Reg. Prinz Karl bei dem lezten Russischen Feldzuge nach Rußland gezogen ist, und daselbst vermißt wurde, wird anmit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besiz gegeben werden.

Neckargemünd, den 25. März 1818.

Großherzogliches Amt.

Orff.

Stein. [Ediktalladung.] Der vor 38 Jahren als Maurer nach Polen gegangene Gotfried Fuchs von Stein, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich zum Empfang ihres in 241 fl. 44 kr. bestehenden Vermögens um so gewisser binnen Jahresfrist zu melden, als ansonst dieses Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besiz gegeben wird.

Stein, den 1. Apr. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sold.

Wertheim. [Ediktalladung.] Johann Hüblein, Schneider, und Andreas Hüblein, Schuster, gebürtig von Eichel, haben sich, ersterer schon 32 und lezterer 33 Jahre, von ihrem Geburtsort entfernt, ohne etwas von sich hören zu lassen. Diese, oder dessen etwaige Leibeserben, werden anmit aufgefordert, sich binnen 1 Jahr dahier zu melden, und ihr in etwa 600 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man dieselben nach Ablauf der anberaumten Frist für verschollen erklären, und ihr Vermögen an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz überlassen wird.

Wertheim, den 18. März 1818.

Großherzogliches 2tes Landamt.

Keller.

Wiesloch. [Ediktalladung.] Anna Maria Schrecker von Bajerthal, welche sich im Jahr 1776 mit Adam Braun von Waldorf verehlichte, im Jahr 1784 nach Ungarn gezogen seyn soll, der Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist über das ihr noch zustehende Vermögen ad 500 fl. 33 kr. zu disponiren, als solches sonst ihren nächstens Anverwandten in fürsorglichen Besiz gegeben werden soll.

Zugleich werden diejenigen, welche einen rechtlichen Anspruch auf solche Besitzesüberkommung machen, aufgefordert, binnen dieser Frist sich dahier zu melden, da sonst die Einweisung an die bekannten nächsten Anverwandten geschehen wird.

Wiesloch, den 14. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Bischofsheim am hohen Steg. [Ediktalladung.] Johann Laubscher von Linx hat sich schon vor 19 Jahren als Schneider in die Fremde begeben, und seiter nicht das geringste von seinem Aufenthaltsort wissen lassen.

Er, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden hierdurch aufgefordert, binnen Jahresfrist von seinem Aufenthalte anher Nachricht zu geben, und das ihm angefallene Vermögen in Besiz zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Anverwandten nach gesezlicher Vorschrift beimgewiesen werden wird.

Bischofsheim am hohen Steg, den 21. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stößer.

Rastatt. [Ediktalladung.] Hilarius Schneider von Iffezheim, welcher sich vor 14 Jahren von dort entfernt hat, ohne irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dem Vernehmen nach in K. K. Oestreichische Kriegsdienste getreten seyn soll, wird hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 1 Jahre, a dato, sein in 579 fl. 55 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen Erben, gegen Kaution, ausgehändigt werden wird.

Rastatt, den 20. Febr. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Kirn.

Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der unterm 19. Dez. 1816 zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladen Herrmann Wolf von Bühl bis jezt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen gesezliche Sicherheitsleistung, in nuznießliche Verwaltung überlassen.

Bühl, den 30. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bäuerlen.

[Wein-Versteigerung.] Künftigen 15. April, Morgens 9 Uhr, läßt Hr. Bruck von Landau zu Rhodt, zwei Stunden von da, nachfolgende selbstgezogene reingehaltene Weine öffentlich versteigern, wovon die Proben an besagtem Tag an den Fässern gegeben werden; nämlich:

3 1/2	Fuder	1804er	Draminer.
1	=	1806er	do.
1 1/2	=	1807er	do.
18	=	1811er	do.
2	=	1802er	do.
2 1/2	=	1794er	Gemeine.
2 1/2	=	1807er	do.
19	=	1811er	do.
50	Fuder.		